

Sylter Nachrichten

Heute vor zehn Jahren...

... berichtete die Sylter Rundschau über einen ungewöhnlichen Fund: In der Nähe des Roten Kliffs entdeckte eine Spaziergängerin Reste steinzeitlichen Lebens. Laut Dirk Heinrich vom Zoologischen Institut der Uni Kiel handelte es sich bei dem Knochen um den Gelenk- und Halsteil eines linken Schulterblattes entweder vom Wisent oder vom Ur, auch Auerochse genannt. Der Experte vermutete, der Knochen stamme aus einer Zeit, als die Küste vor Kampen noch viel weiter im Westen lag.

Hier zu Hause

Vortrag „Sylt im Orkan“

**WESTERLAND** Die Macht der ungebändigten Naturgewalten veranschaulicht der Diavortrag „Sylt im Orkan“, den Werner Mansen am Dienstag, 22. November, zeigt. Der Vortrag beginnt um 20 Uhr im Raum „Andreas Dirks“ im Congress Centrum Sylt (CCS). Karten sind bei allen Sylter Vorverkaufsstellen für sechs Euro (Abendkasse: sieben Euro) erhältlich. sr

Bibelkreis im Pastorat

**WENNINGSTEDT** Das Thema des Bibelkreises am Dienstag, 22. November, um 19.30 Uhr im Pastorat am Wenningstedter Dorfteich lautet „Der Widersacher Gottes und der Gläubigen“. sr

„Ein Kessel Buntes“

**WESTERLAND** Am Mittwoch, 23. November, lädt das Johannerhaus, Wenningstedter Weg 66, von 15.30 bis 18 Uhr zur Ausstellung „Ein Kessel Buntes – Kreatives Gestalten mit Senioren“ ein. Die Kreativgruppe unter der Leitung von Elke Knittel präsentiert unter dem Motto „Farbrausch“ ihre kleinen Kunstwerke. Die Malgruppe mit Catharine Meseritzer zeigt hingegen eine Auswahl an Werken, die in zweijähriger gemeinsamer Arbeit entstanden sind. sr

Weihnachtszeit auf Sylt hat begonnen

Insgesamt fünf Weihnachtsmärkte lockten am Wochenende zahlreiche Besucher an / Unsere Reporter waren ebenfalls unterwegs

**ARCHSUM** „Nach dem Weihnachtsmarkt ist vor dem Weihnachtsmarkt“ lautet immer wieder aufs Neue die Devise von Ulla Feddersen. Und so hat die rüstige Seniorin seit Jahresbeginn regelmäßig gestrickt und gebastelt, um am Wochenende ihren Stand beim „Archsumer Weihnachtsstübchen“ reichhaltig bestücken zu können. „Vor allem die roten Strümpfe sind gefragt“, berichtete Feddersen, die neben dem Verkauf auf gemütlichen Klönschnack setzte: „Hier trifft man immer jede Menge Bekannte.“ Unter der Regie des Archsumer Kulturkreises hatten sich acht Aussteller in der Alten Schule eingefunden. „Dass die Kunden hier keine gewerblichen Produkte, sondern ausschließlich Selbstgemachtes finden, macht den besonderen Reiz aus und ist ein festes Gebot“, erläuterte Anja Holst. Auch der gute Zweck schimmerte bei der Veranstaltung immer wieder durch: Am Unicef-Stand wurden Weihnachtskarten verkauft, am Stand der Rotarier der traditionelle Adventskalender, und auch an die Jüngsten wurde gedacht: Fleißig verkaufte Sandra Schemhaus originelle Schlüsselanhänger und Topflappen, die Anja Holst und Moiken Rupinski gefertigt hatten. Der Erlös kommt der jüngst gegründeten Kinderfeuerwehr Archsum zugute, der mittlerweile zwölf Mädchen und Jungen angehören.



Alles aus eigener Hand am Stand von Ulla Feddersen beim „Archsumer Weihnachtsstübchen“

DEPPE



Weihnachtliche Stimmung beim Harms



Basar im Haus der Lebenshilfe

ren, dass erst nach Totensonntag die Lichterzeit beginnt. Die siebte Auflage des angesagten Treffs rund um die Landschaft zog gewohnt viele Besucher an, die dort weihnachtliche Mitbringsel fanden. Daneben gab es originelles Strandgut, Schmuck, Antikes und natürlich alle von Andersen-Team hergestellten Produkte.

Winterwald mit Kunstschnee und Glitzer

„Willkommen im Winterwald“ hieß es am Sonnabend im Pflanzcenter Harms in Keitum. Zwischen 11 und 17 Uhr schlenderten unzählige Besucher durch die Adventsausstellung, die in diesem Jahr verstärkt auf das Thema Natur gesetzt hat. Materialien wie Holz, Moos, Zapfen, Nüsse und Beeren wurden mit verschiedenen Sorten Tannengrün zu kunstvollen Gestecken und Kränzen verarbeitet, die mit Kunstschnee und Glitzer einen Hauch von Winterwald in jedes

Wohnzimmer bringen. Bestens versorgt mit Punsch, Grillwürstchen, Lebkuchen und frischen Waffeln deckten sich die Kunden mit allerhand Dekorativem für die Adventszeit ein und hielten einen Plausch mit Familie Harms, die mal wieder stolz auf ihr fleißiges Floristik-Team sein konnte. Und dank der bewährten Einweiser auf dem Parkplatz, die seit einigen Jahren den Verkehr regeln, konnten die Besucher entspannt an- und abfahren.

Im Haus der Lebenshilfe hatten sich Bewohner und Unterstützer einmal mehr alle Mühe gegeben, um den Adventsbasar

zum Erfolg werden zu lassen. Kurz nach 11 Uhr kamen bereits die ersten Interessierten, mit dem Vorteil, eine Riesenauswahl an Geschenkideen zu finden. „Bredows Café“ lockte mit aufwändig hergestellten hausgemachten Torten-Kunstwerken. Mag das stürmische Wetter ein paar Sonntagsspaziergänger am Kommen gehindert haben – schön war es doch wieder in der Bastianstraße.

Maren und Sönke Andersen haben für ihren gemütlichen Novembertreff ganz bewusst die Bezeichnung „Keitumer Scheunenmarkt“ gewählt – sie respektie-

Lille Julebasar mit original Aebleskiver

Im Dänischen Kulturhus in List luden die beiden ehemaligen Pädagoginnen Karin Horup und Nina Terkelsen und ihre Mitstreiter zum Lille Julebasar. Markenzeichen: skandinavischer Weihnachtsschmuck, Kerzen und Drumherum aus heimischer Werkstatt. Eine Freude für jedes Auge und Verführung zum Geldausgeben. Dazu passend selbstgemachte Kuchen und Kekse sowie die nach überlieftem Rezept hergestellten Aebleskiver frisch aus der Pfanne. fä/saffich

„Sylter Auster“ 2016 – Film ab und dann an die Töpfe, fertig, los ...

Zehn Teams von Auszubildenden der Hotel- und Gastrobranche nehmen am Dehoga-Wettbewerb teil / Großes Finale am Donnerstag

**WESTERLAND** Vergangenen Freitag mussten die Auszubildenden ihre Marketingfilme einreichen, für viele eine Erleichterung. Jetzt liegt der Fokus auf den Fähigkeiten, die sie während der Ausbildung gelernt haben. Am Donnerstag, 24. November, findet das große Finale des Dehoga-Berufswettbewerbs „Sylter Auster“ statt. Heute stellen wir die letzten drei Teams vor.

Das Team „Hörnem“ kann man eigentlich auch als das „Fährhaus Team“ bezeichnen. Das Los entschied in diesem Fall, dass die Auszubildenden alle aus dem gleichen Betrieb kommen. Dies kann ein Vorteil, aber auch ein Nachteil sein: „Jeder hatte seinen Bereich bisher, daher hatten wir vorher nicht so viele Berührungspunkte.“ Plötzlich waren sie ein Team und mussten an einem Strang ziehen. „Wir sind froh, dass wir den ersten Teil hinter uns haben. Jetzt können wir uns in Ruhe auf das Finale vorbereiten“, erklärt Hotelfachfrau Laura Kolibius. Der Film sei eine Herausforderung gewesen, sie wurden aber immer routinierter und konnten



Team Hörnem: Lukas Geurtsen, Laura Kolibius und David Perry. (v.l.n.r.)

sich aufeinander verlassen, ergänzen David Perry, ebenfalls Hotelfachkraft. Mit dem Ergebnis ihres Films ist die Gruppe zufrieden: „Den Küstenschutz können wir hervorragend einbringen, indem wir den Fokus auf die Südspitze legen, die ja immer wieder bedroht ist“, erklärt Laura. Auch das Menü und die Deko stehen. „Ich werde nächste Woche alles im Betrieb nochmal Probe kochen und mein Chef guckt sich das an“, sagt Lukas Geurtsen. Das Team freut sich aufs Finale und sieht darin eine hervorragende Prüfungsvorbereitung.

**Team „Weesterlön“** besteht aus Tim Burmester und Janin Carstensen aus dem A-Rosa sowie Hannes Kruse aus dem Restaurant Stadt Hamburg. „Wir sind zufrieden mit unserem Film, obwohl das Wetter eine Katastrophe war“, erklärt Restaurantfachmann Hannes Kruse. Natürlich könne man immer einen drauf legen, aber gemessen an dem Zeitaufwand seien sie durchaus zufrieden. „Es hat auf jeden Fall Spaß gemacht“, erklärt der Koch Tim Burmester, der sein Menü schon durchgeplant hat. Nur mit dem Zwischengang tue er sich noch etwas schwer, aber er sei da ganz zuversichtlich. Auch für die Dekoration und die Menükarte haben sich

Hotelfachfrau Janin Carstensen und Restaurantfachmann Hannes Kruse schon etwas überlegt. „Das mit dem Film war gar nicht so einfach, weil es so vieles gibt, was für Westerland steht“, erzählt Janin Carstensen. „Außerdem sind hier momentan überall Baustellen“, so Kruse. Am meisten freut sich das Team ohnehin auf den Wettbewerb: „Das können wir, das haben wir alle fast drei Jahre gemacht“.

Das Team „Kairem“ besteht aus Kevin Müller, der seine Kochlehre im Dorint in Westerland absolviert, Restaurantfachfrau Michaela Hagen aus der Vogelkoje und der Hotelfachfrau Svenja Kruijer aus dem Hotel Lindner. Sie hätten ihre Möglichkeiten voll ausgeschöpft und seien zufrieden mit ihrem Film, ist sich das

Team einig. „Das Wetter war wirklich eine Herausforderung – wenig Sonne und eiskalt“, erzählt Svenja Kruijer. Keitum habe ja keinen Strand, sondern das Wattenmeer und das sei zu dieser Jahreszeit gar nicht so einfach in Szene zu setzten. „Keitum hat aber auch seinen Charme im Winter mit seinen Teestuben“, schwärmt Michaela Hagen, die wie ihre Teamkollegen den Ort vorher kaum kannte. Und wie sieht es mit dem Menü aus? „Das Menü ist komplett, und ich habe alles probegekocht“, erklärt Kevin Müller. Das konnte er in seinem Betrieb machen, wo es zusätzlich ein paar Tipps vom Chef gab. Die Dekoration, die sich bei allen auf den Ort beziehen muss, ist auch vorbereitet: „Wir waren schon Shoppen und haben gebastelt“, erklären



Team Kairem: Michaela Hagen, Kevin Müller und Svenja Kruijer (v.l.n.r.) FOTOS: JONNA LAUSEN

Hagen und Kruijer. Dann kann es ja losgehen. Das Team ist hochmotiviert und freut sich

aufs Finale: „Wenn man teilnimmt, dann will man auch gewinnen!“ Jonna Lausen



Team Weesterlön: Tim Burmester, Janin Carstensen und Hannes Kruse. (v.l.n.r.)

WERBUNG FÜR DEN KÜSTENSCHUTZ

„Wir haben das ganze Konzept der „Sylter Auster“ umgemodelt, erklärt Claas-Erik Johannsen, der sowohl im Vorstand der Dehoga als auch im Vorstand der Stiftung Küstenschutz ist. Die Stiftung Küstenschutz ist Sponsor des Marketing-Preises bei dem Berufswettbewerb „Sylter Auster“. Es geht darum, den Auszubildenden eine Aufgabe zu stellen, in der Film als Medium fungiert: „Kleine Werbefilme sind heutzutage auf jeder guten Webseite integriert, wir wollten das mit dem Thema Küstenschutz verbinden“, so Johannsen. Dies bestätigt Helge Jansen von der Stiftung Küstenschutz. Es ging darum, auf

die Notwendigkeit aufmerksam zu machen. „Inselbewohner und Besucher wissen oft gar nicht, wie es um die Insel steht, deshalb haben wir 2007 diese Stiftung gegründet“, so Jansen. Die Auszubildenden sollen das Thema Tourismus und Küstenschutz in einem zwei bis drei minütigen Imagefilm darstellen. Die Filme werden dann beim Aperitif des Finalabends angesehen und anschließend präsentiert. Dem Gewinner winken 3000 Euro. „Wir wissen ja nicht, was uns da erwartet. Aber wenn die Filme gut sind, werden wir da sicherlich eine Vergütung für finden“, erklärt Dehoga-Vorstand Johannsen.

In Kooperation mit: shz das medienhaus sylt

Sylter Auster

DEHOGA SCHULE DES KREISES SYLT IPSENI Getränke